



Medienmitteilung - Luzerner Künstlerin auswärts:

Vokalkünstlerin Agnes Hunger als Seele Emmi

im Stück "Die Siebtelbauern", Landschaftstheater Ballenberg

Das Landschaftstheater Ballenberg wartet dieses Jahr mit "Die Siebtelbauern", einem besonderen Stück über Macht und Gerechtigkeit auf. Agnes Hunger (Rothenburg) spielt dabei die tragende musikalische Rolle als Seele der Magd Emmi. Die Lieder sind Eigenkompositionen der Luzerner Künstlerin. Aufgeführt wird "Die Siebtelbauern" vom 9. Juli bis 23. August.



Das Stück "Die Siebtelbauern" (nach dem gleichnamigen Film von Stefan Ruzowitzky)

Wie es der Titel vermuten lässt, spielt das Stück in einer Zeit weit weg vor der Industrialisierung der Landwirtschaft. Im Rückblick erzählt Knecht Severin, was sich 30 Jahre zuvor abgespielt hat. Damals war der Bauer Hillinger von einer Frau ermordet worden, die sich zunächst beharrlich weigerte, über sich und ihre Tat zu sprechen. Mit seinem Testament, in dem er den Hof seinen Knechten und Mägden vermachte, säte Hillinger ein letztes Mal Neid und Missgunst. Sieben der zehn ‚Leibeigenen‘ nahmen die Herausforderung an und stellten damit die gesamte Ordnung der damaligen bäuerlichen Welt in Frage. Sie wollten beweisen, dass ein Knecht sehr wohl ein Bauer werden kann, zunächst mit Erfolg. Doch die Utopie der Selbstbestimmung fand ein ungutes Ende.

Quelle und Weiteres siehe www.landschaftstheater-ballenberg.ch

Agnes Hunger und Emmis Seele

Die Vokalkünstlerin Agnes Hunger verkörpert die Seele der Magd Emmi. Die sterblichen Überreste der Magd Emmi werden in der Rahmengeschichte von Severin in der Urne mitgebracht und ist eine Art Mahnmal für die rückblickend erzählte Zeit. Severin bringt die Urne aber auch zurück an einen Ort, an dem sich die Magd Emmi sehr wohl gefühlt hat.

Sie war eine starke, erdverbundene und clevere Frau. Emmi's Emotionen, Wünsche und auch ihre Intuition drückt Agnes Hunger in verschiedensten Klangwelten aus. Ihre Fröhlichkeit zum Beispiel mit Klängen aus der Natur, ihre Betroffenheit mit tiefem Wehklagen. Die Regisseurin Barbara Schlumpf will Innenwelten eines Menschen sichtbar machen, und dazu eignet sich der Gesang ganz



besonders, denn da wo das Wort verhallt, klingt ein Lied noch lange weiter und berührt den Zuschauer in seiner eigenen Welt. Eine faszinierende Reise durch verschiedene Klangwelten, die der Einblick in die Seele der Emmi dem Publikum ermöglicht. Alle Lieder sind Eigenkompositionen von Agnes Hunger.

Über Agnes Hunger

Gesang, Improvisation und Komposition - das vereint Agnes Hunger als Künstlerin. Ihr Weg führte sie über das Gesangslehrdiplom bei Peter Brechbühler (Musikhochschule Luzern) und über Studien für Belcanto bei Lajos Kozma (Perugia) und Studien für Improvisation bei Tamia (Paris).

Sie tritt in Konzerten auf, gestaltet verschiedenste szenische Anlässe, wirkt in Theater- und Freilichtproduktionen mit und ist auch als Komponistin tätig.

Unter der Regie von Barbara Schlumpf trat die Künstlerin im September 2006 beim Freilichttheater „Rosenblut“ im Schloss Rapperswil in der Rolle als Äbtissin Katharina Schüchter auf, im Februar 2007 als Stimme der Kaiserin im Japanesenspiel Schwyz und im September 2007 als „Stimmen über dem Riet“ im Stück „Linthwurm“.

Weitere Informationen: www.agnes-hunger.ch

Auskunft und Kontakt

Brigitte Hunger, hunger>komm GmbH

Telefon 041 460 07 06, brigitte.hunger@hunger-komm.ch;

www.hunger-komm.ch

Bildmaterial

Foto zur freien Verfügung. Bitte mit Quellenangabe abdrucken.

Legende: Die Seele der Magd Emmi, verkörpert von Vokalkünstlerin Agnes Hunger.

(Bilder zVg: Landschaftstheater Ballenberg)

Rothenburg, im Juni 2008